Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

## 1848

93 (18.11.1848)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

# Mittelrhein-Kreis.

№ 93 Samstag den 18. November 1848.

## Bekanntmachungen.

Nro. 29,485. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst allerhöchster Staatsministerial-Entschließung vom 7. d. M. Nro. 2385 allergnädigst geruht, den durch Urtheil des Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 24. Juli 1843 No. 8708, oberhofgerichtlich bestätigt am 11. Mai 1844 Nro. 2036—37, wegen Diensteidbruchs neben einer viermonatlichen Arbeitshausstrafe zur öffentlich zu verkündenden Entsetzung seiner Ehre verurtheilten ehemaligen Bezirksförster Karl Laumann von Odenheim in den Vollgenuß seiner bürgerlichen Rechte wieder einzusetzen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. November 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

### Die Eröffnung einer Pfründnerstelle in dem Spital zu Baden betreffend.

Nro. 29,359. In dem Spital zu Baden ist eine Pfründnerstelle erledigt.

Man macht dies öffentlich bekannt, damit die hiezu vereigenschafteten Personen aus den Baden-Baden'schen Landestheilen, welche als Pfründner aufgenommen zu werden wünschen, binnen 14 Tagen ihre Anmeldung bei dem betreffenden Bezirksamt mit den von den geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu erhebenden Zeugnissen übergeben können, welches solche binnen weitern 14 Tagen hieher vorlegen wird.

Karlsruhe, den 7. November 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

## Schuldienstnachrichten.

Der kath. Filialschul- und Meßnerdienst zu Obernesselried, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Joh. Bapt. Maier zu Neuenbürg übertragen worden.

Der kath. Schuldienst zu Warmbach, Amts Lörrach, ist dem Hauptlehrer Sebastian Schumacher zu Rüßwihl übertragen worden.

Der kath. Schuldienst zu Rüßwihl, Amts Waldshut, ist dem Hauptlehrer Wilhelm Rupp zu Warmbach übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waltershofen, Landamts Freiburg, ist dem Hauptlehrer Dominik Gutmann zu Föhrenthal, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Der kath. Schuldienst zu Neuenbürg, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Johann Orth zu Obernesselried übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Oberfimonswald, Amts Waldkirch, ist dem Hauptlehrer Ohnhaus zu Menzingen, Amts Stockach, übertragen worden.

Der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Neckarkatzenbach, Amts Mosbach, ist dem Hauptlehrer Johann Jakob Stock, zur Zeit in Herbolzheim, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Anton Fräßle auf die Hauptlehrerstelle an der Gewerbschule in Triberg ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Kiechlins-

bergen, Amts Breisach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches auf 48 kr. jährlich für jedes Kind bei einer Zahl von ungefähr 190 Schulkindern festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Joseph Straub ist der kath. Schuldienst zu Kartung, Amts Baden, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Georg Karlein ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hettingen, Amts Buchen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 170 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Lehrers Förster ist eine Hauptlehrerstelle an der evang. Volksschule zu Heidelberg, in die vierte Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt von 350 fl. nebst freier Wohnung oder der gesetzlichen Vergütung dafür und dem gesetzlichen Antheil am Schulgeld zu 3 fl. von jedem Schulkind, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Johann Baptist Striegel ist der kath. Filialschuldienst zu Untergimpern, Amts Neckarbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die mit einem festen Gehalte von 150 fl., freier Wohnung und dem Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionsschulstelle bei der isr. Gemeinde Rastatt ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 4 Wochen mittelst des betreffenden Bezirks-Rabbinats bei der Bezirkssynagoge Bühl in Rastatt sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Kleinlaufenburg. (Fahndungszurücknahme.) J. U. S. Das hochverrätherische Unternehmen im Monat September 1848 zu Kleinlaufenburg betr.

Der mittelst Beschluß vom 23. October d. J. zur Fahndung ausgeschriebene Fridolin Schneider von Hauenstein hat sich vor Gericht gestellt. Das Fahndungsausschreiben in Bezug auf diesen wird deßhalb zurückgenommen.

Kleinlaufenburg den 11. November 1848.

Das Untersuchungsgericht.

Schmitt.

Urtheil. No. 10377 III. Sen. In Untersuchungssachen gegen Stephan Beck und Mich. Beck von Oberachern, wegen Gewaltthätigkeit, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Stephan Beck und Michael Beck seien des Vergehens der Gewaltthätigkeit für klagfrei zu erklären und mit den Untersuchungskosten zu verschonen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtssiegel versehen.

So geschehen, Bruchsal den 12. Aug. 1848.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Camerer. (L. S.) Rothermel.

Aus Gr. Bad. Hofgerichts-Verordnung:

Deimling.

No. 19471. Da Stephan Beck sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm dies Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Achern, den 3. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wedekind, D. V.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nr. 4137. Anton Zimmermann von Wangs, Cantons St. Gallen, wegen wiederholten dritten Diebstahls durch Erkenntniß des hohen Gerichtshofes des Seekreises vom 14. April 1847, No. 3376. I. Senat, zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und einem Monat verurtheilt,

wurde heute in Folge allerhöchster Begnadigung aus diesseitiger Anstalt entlassen, mittelst Transport über die Grenze gebracht und kraft obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Freiburg, den 12. November 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 37 Jahre; Größe: 5' 3"; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch (gewölbt); Nase: spitzig; Mund: groß; Zähne: gut; Barthaare: braun; Kinn: breit. Besondere Kennzeichen: an der rechten Hand der Mittelfinger ohne Gelenk.

[2] Durlach. (Diebstahl und Fahndung.) Am Montag den 6. d. M. Abends ungefähr um 5 Uhr, wurde dem Blumenwirth Märklin dahier sein Reisesack aus der hiesigen Bahnhofhalle entwendet. Derselbe ist circa 15" hoch und beinahe so breit, wie hoch, roth und weiß carorirt, von gewirkter Wolle gefertigt, am untern Theile mit gelbem Leder besetzt, gut verschließbar, noch neu, und hat einen Werth von . . . . . 5 fl. — kr.

In demselben befanden sich:

1) 4 Rollen Kronenthaler à 40 Stück, also zusammen . . 432 „ — „

Die Rollen waren unversiegelt, um 3 Rollen befand sich weißes unverschriebenes, um die vierte Rolle blaues, ebenfalls unverschriebenes Papier.

2) Eine Rolle mit 50 Guldenstücken . . . . . 50 „ — „

Auf dieser Rolle befindet sich eine gedruckte Ueberschrift auf blauem Papier, und es scheint, daß dieses Geld von einer öffentl. Kasse herrührt, — von welcher, konnte aber nicht angegeben werden.

3) Ein Paar graue, wollene, frischangestrickte Socken, die nicht gezeichnet sind, im Werth von — „ 30 „

4) Eine weiße, ungefähr 5' lange und 1 ½" breite Fußbinde, von gewöhnlicher Hausleinwand gefertigt, im Werth von . . . — „ 12 „

Zusammen 487 fl. 42 kr.

Der Verdacht der Entwendung dieser Gegenstände fällt auf einen Burschen, der um die nämliche Zeit in Begleitung einer Weibsperson 2 Billete auf die Eisenbahn genommen, jedoch nicht mit dem Zug fortgefahren, sondern auf der Straße gegen Karlsruhe zu mit der Weibsperson rasch gegangen seie und einen Reisesack mit sich getragen habe. Dieser Bursche sei von mittlerer Größe, habe eine Kappe und einen dunklen Ueberrock getragen. Seine Begleiterin habe ein Halstuch über den Kopf gebunden gehabt und schien eine Dienstmagd zu sein. Näher konnten dieselben nicht beschrieben werden.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur Kenntniß sämmtlicher Gerichts- und Polizeibehörden, mit der Bitte, ein etwaiges Resultat der Fahndung uns schleunigst mittheilen zu wollen.

Durlach, den 10. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

[1] Staufen. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 32059. Soldet Anton Mutterer von Untermünsterthal hat sich am 31. v. M. bei seinem Regimente gestellt, daher das Fahndungsausschreiben vom 1. d. M. Nro. 31131 zurückgenommen wird.

Staufen, den 10 November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Faller.

## Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Bühl

Wendelin Huber, Soldat im zweiten Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 26⅔ Jahre; Größe: 5' 4" 3'"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: länglich.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Soldat Ludwig Kaiser von Rheinbischofsheim.

Signalement des Ludwig Kaiser. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarzbraun; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Anton Mutterer von Untermünsterthal, Soldat beim Infant.-Regiment Erbgroßherzog No. 2.

Signalement des Anton Mutterer. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 4" 4"'; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarzbraun; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Stanislaus Bach von Durmersheim, Soldat beim I. Inf. Regiment, welcher aus seiner Station Lörrach entwichen ist.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: lang.

Aus dem Oberamt Lahr.

Markus Jörger von Oberschopfheim, Soldat beim 1. Infanterie-Regiment.

[1] Neckargemünd. (Straf-Erkenntniß.) No. 24164. Da der conscriptionspflichtige Georg Ad. Stoll von Michelbach sich auf die Aufforderung vom 18. Oct. v. J. nicht gestellt hat, so wird er der Refraction schuldig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe, sowie in die Kosten verfällt, seine persönliche Bestrafung aber im Betretungsfalle vorbehalten. V. R. W.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den Georg Adam Stoll im Betretungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Neckargemünd, den 1. Nov. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Spangenberg.

## Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Engen:

[1] zwischen der Pfarrei Honstetten und den Zehntpflichtigen in Honstetten;

im Bezirksamt Waldshut:

[1] des Zehntens der Pfarei Weilheim auf der Gemarkung von Indlekofen;

[1] des Zehntens der Pfarrei Weilheim auf der Gemarkung Bierbronnen;

[1] des Zehntens der Pfarrei Hochsal auf dasiger Gemarkung;

[1] des dem Kirchenfond Waldshut auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

[1] des Zehntens der Pfarrei Weilheim auf der Gemarkung von Haselbach;

[2] des der Pfarrei Birndorf auf der Gemarkung Bohland zustehenden Zehntens;

[2] des der Pfarrei Luttingen auf der Gemarkung Hochsal zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] den dem Georg Butscher von Heiligenholz auf der Gemarkung Hattenweiler zustehenden Großzehnten betreffend, welcher mittelst Urtheils des diesseitigen Bezirksamts als ablösbar erklärt und das Ablösungskapital auf 260 fl. 41 kr. festgesetzt wurde;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[2] des der Pfarrei Unterbalbach auf der Gemarkung Oberbalbach zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Kleinsteinbach, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Jak. Friedr. Brückel, auf Mittwoch den 20. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Kürzell, an den in Gant erkannten Nagelschmied Gregor Greiner, auf Mittwoch den 20. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Offenburg, an den in Gant erkannten Handelsmann Karl Gartenhäuser, auf Freitag den 1. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten F. Nathan Levis, auf Mittwoch den 29. November 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Der Tag des Zahlungsunvermögens wird auf den 15. Mai d. J. festgesetzt.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[2] von Vorder-Lehengericht, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Mathias Haas, auf Freitag den 24. November 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Mingolsheim, an das in Gant erkannte Vermögen der verstorbenen Joh. Franz Maier's Wittwe, auf Donnerstag den 30. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[1] von Kork, an den in Gant erkannten Nachlaß des Georg Enders, auf Montag den 11. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

## Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gant der Chirurg Kiefer's Wib. von Knielingen — unterm 31. Oct. 1848 No. 24582.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gant der Verlassenschaft des Philipp See von Fessenbach — unterm 13. Oct. 1848 No. 31914.

[1] Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Nro. 33724. Schmied Jakob Küst von Nöttingen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 25. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, festgesetzt, und werden dazu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen zu ihrer Befriedigung nicht zu verhelfen vermag, wenn sie in dieser Tagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen sollten.

Pforzheim, den 10. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[1] Rastatt. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nro. 43777. In Sachen der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe, Klägerin, gegen Advokat Ignaz Rindeschwender und dessen Ehefrau Anna geborne Siegel, Forderung betreffend, ergeht

Versäumungs-Erkenntniß:

Die Thatsachen der Klage seien von den beklagten Eheleuten für zugestanden und Schutzreden für versäumt, und daher

a) die beklagten Eheleute unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für schuldig zu erklären, den eingeklagten Darlehensrest von 16690 fl. 11 kr. nebst 5 Procent Zins aus 16377 fl. 32 kr. vom 16. Juli 1847 an binnen drei Wochen bei Zwangsvermeiden zu bezahlen; sodann sei

b) der beklagte Ehemann schuldig, einen weitern Darlehensrest im Betrage von 14815 fl. 49 kr. nebst 5 Procent Zins aus 14361 fl. 6 kr. seit 18. Februar dieses Jahrs in gleicher Frist u. unter Executionsvermeiden zu bezahlen, und

c) die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

Rastatt, den 4. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

Entscheidungsgründe.

Diese beiden Forderungen wurden dadurch begründet:

Ad a. Der Beklagte habe unterm 25. Juli 1838 gegen Ausstellung einer Pfandurkunde ein Darlehen von 23,000 fl. unter der Bedingung erhalten, daß jährlich gewisse Summen bis zur gänzlichen Tilgung daran abbezahlt werden. Diese Verpflichtung habe er aber seit 3 Jahren nicht mehr erfüllt, weßhalb ihm un-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

term 1. Februar d. J. der Rest, den Statuten gemäß, aufgekündigt worden. Für dieses Darlehen habe sich seine Ehefrau mit seiner Ermächtigung sammtverbindlich erklärt, weßhalb beide solidarisch belangt werden.

Die deßhalb erhobene Klage wurde dem beklagten Ehemann für sich und als gesetzlichem Vertreter seiner Ehefrau unterm 6. Juli zugestellt, um sich bei der Tagfahrt vom 22. Juli bei Vermeidung der Rechtsnachtheile des § 253 der Prozeßordnung darauf vernehmen zu lassen; er hat aber, nachdem ihm auf seine Bitte schriftliches Verfahren gestattet worden, auch in der verlängerten Frist seine Vernehmlassung nicht abgegeben, weßhalb auf klägerisches Anrufen gemäß der §§ 355. 367. 169, Art. 5 der Prozeß-Novelle vom 3. Aug., wie oben erkannt wurde.

Ad b wurde vorgetragen, daß dem verstorbenen Schwager des Beklagten, August Acker in Colmar, unter gleichen Bedingungen ein Kapital gegeben worden, das nach seinem Tode auf den Beklagten, der sich noch überdies vorher dafür verbürgt hätte, durch Kauf übergegangen sei. Die Aufkündigung sei aber ebenfalls wegen Nichteinhaltung der Vertragsbedingungen, nämlich wegen der rückständigen Zahlungen der Annuitäten erfolgt, und da auch auf die Aufkündigung vom 1. Februar d. J. keine Zahlung geleistet worden, habe sich die Klägerin zur Erhebung förmlicher Klage genöthigt gesehen.

Auf diese ist in der bestimmten Frist keine Vernehmlassung erfolgt, weßhalb aus den oben angegebenen Gründen ein gleiches Erkenntniß erlassen werden mußte.

Da sich der Beklagte zur Zeit auf flüchtigem Fuße befindet, wird Vorstehendes gemäß der Vorschrift des § 272 und 277 der Prozeßordnung dem Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nr. 22555. In der Gantsache des Bankhauses Jak. Kusel hier ist der zwischen der Gantmasse und ihren Gläubigern vorgeschlagene und durch die Mehrheit der Gläubiger angenommene Vergleich durch gerichtliches Erkenntniß vom 2. d. M. bestätigt worden, und wird sonach dieser Gantprozeß für erledigt erklärt.

Karlsruhe, den 6. November 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

[3] Wolfach. (Aufforderung.) Nro. 11466. Die bekannten gesetzlichen Erben der Ehefrau des Mathias Schleich von Kinzigthal, Crescentia geb. Armbruster, welche am 7. Jänner d. J. gestorben ist, haben die Erbschaft ausgeschlagen, der überlebende Ehegatte aber um Einweisung in Besitz und Gewähr nachgesucht. Es werden deßhalb Diejenigen, welche nähere Ansprüche auf die Erbschaft haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigens dem Ansuchen des Wittwers entsprochen werden soll.

Wolfach, den 19. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrempp.

Rastatt. (Erkenntniß.) Nro. 42687.

In Sachen
des Handelsmanns Christian Zwiebelhofer hier
gegen
Advocat Rindeschwender hier,
Wechselforderung betreffend.

Der Beklagte hat gegen das diesseitige Erkenntniß vom 1. September die Appellation angezeigt, sie in der gesetzlichen Frist aber nicht ausgeführt, weßhalb die Akten mit dieser Beurkundung an Großh. Hofgerichtskanzlei zurückgeschickt wurden; auf den Antrag des klägerischen Anwalts wird nun die angezeigte Appellation für verfallen erklärt.

Da sich der Beklagte auf flüchtigem Fuße befindet, wird gemäß der Vorschrift der §§ 272 [3] und 277 der Prozeßordnung dies dem Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Rastatt, den 7. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[2] Wolfach. (Erkenntniß.) Nro. 13494. Die Vermögensverhältnisse des flüchtigen Metzgers Philipp Wind von Schapbach betreffend, ergeht

Urtheil:

Sei gegen Metzger Philipp Wind von Schapbach das Gantverfahren für eröffnet zu erklären.

V. R. W.

Wolfach, den 8. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrempp.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 21954. Die Großh. Generalstaatskasse hier hat auf den Grund des L. R. S. 768 den Antrag auf Einsetzung in die Verlassenschaft der hier ohne Hinterlassung von erbberechtigten Verwandten verstorbenen ledigen Elisabetha Lutz von Grünwettersbach, auch Däubler genannt, gestellt. Es ergeht hiemit die richterliche Aufforderung,

etwaige Einsprache gegen diesen Antrag innerhalb 6 Wochen hier vorzutragen, ansonst dem gestellten Antrage wird Statt gegeben werden.

Karlsruhe, den 29. October 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

[2] Lahr. (Oeffentliche Aufforderung.) Nro. 38840. Nachdem die gesetzlichen Erben des Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspectors August Friedrich Wippermann dahier auf dessen Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittwe Emilie geb. Mußgnug um Einsetzung in die Gewähr gebeten. Sollte hiegegen binnen acht Wochen keine Einsprache erhoben werden, so wird dem Gesuche entsprochen.

Lahr, den 1. November 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Sachs.

[2] Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) No. 26422. Nachdem Christoph und Wilhelm Metzger von Graben sich auf die diesseitige Aufforderung vom 7. November v. J. nicht gemeldet haben, werden dieselben hiemit für verschollen erklärt, und wird deren zurückgelassenes Vermögen ihren bekannten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Karlsruhe, den 11. November 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[1] Karlsruhe. (Pflegerverpflichtung betr.) Nro. 26617. Johann Jakob Lehmann von Blankenloch wurde heute als Pfleger für den unterm 10. Juni 1845 wegen Geistesschwäche entmündigten Johann Sebastian Lehmann von dort verpflichtet, was hierdurch veröffentlicht wird.

Karlsruhe, den 14. November 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[2] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nr. 32721. Lukas Eberle von Dietlingen, welcher als Metzgerbursche vor vielen Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, seit dem Jahr 1839 aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben werden wird.

Pforzheim, den 31. October 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

## Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls garnicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Karl Friedrich Weiß, geboren am 22. Juni 1808, welcher als Büchsenmacher schon vor vierzehn Jahren nach Amerika sich begeben und in der Stadt New-York sich aufgehalten haben soll, — zur Erbschaft seiner am 11. April dieses Jahrs verstorbenen Mutter, Taglöhner Johann Friedrich Weiß' Wittwe, Magdalena geb. Knobel von Karlsruhe — unterm 31. October 1848 Nro. 11069 — innerhalb 6 Monaten bei Großh. Stadtamts-Revisorat Karlsruhe.

Der, unbekannt wo, abwesende Jakob Reiner von Gemmingen — zur Erbschaft der am 3. Januar 1837 verlebten Jakob Meerbrey'schen Wittwe Christine Albrecht von Gemmingen, dessen Antheil in 375 fl. 59 kr. besteht — unterm 4. Nov. 1848 — binnen 6 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Eppingen.

[3] Valentin, Anna, Margarethe, Georg Friedrich, Georg Martin, Johann Wilhelm und Christian Friedrich Burgstahler, sämmtlich von Spöck, welche schon seit vielen Jahren nach Polen ausgewandert sind, ohne seither Nachricht von sich gegeben zu haben, — zur Erbschaft der Karolina Dürr von Stafforth — unterm 26. October 1848 — binnen 6 Monaten, bei Großh. Landamtsrevisorat Karlsruhe.

## Kauf-Anträge.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Küfer Andreas Mühlmann werden in Folge richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 2. Februar und 19. October 1847 Nro. 1725 und 13632 nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 28. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden, als:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz gebautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Ziegeldach, dahier auf dem Graben gelegen, einerf. die Grabenstraße, an-

derseits Joh. Nepomuk Lechleitner, oben sich selbst mit der Dunggrube und Hofraithe und unten wieder sich selbst mit dem Garten.

2) Die Dunggrube und Hofraithe oberhalb dem Wohnhause sub Ziffer 1, ½ Meßle groß, einerseits die Grabenstraße, anders. Joh. Nepomuk Lechleitner, oben sich ausspitzend gegen dem Feldweg, und unten sich selbst mit dem Wohnhause.

3) 3 ¾ Sester Mattfeld, die Engelmatt genannt, einers. Aloys Jehle von Unterharmersbach, vornen Altoberbürgermeister Buß' Erben und hinten Joseph Silberer von Lindach.

4) 2 ¼ Sester Acker, auf dem Eckfeld gelegen, einerseits Georg Sellmann von Unterharmersbach, anders. Jakob Graber, vornen der Weg und hinten Symphorian Harter.

5) 4 Meßle Garten, auf dem Graben bei dem Hause sub Ziff. 1 gelegen, einerseits die Grabenstraße, anders. Joh. Nep. Lechleitner, oben sich selbst mit dem Hause, unten wieder Joh. Nepomuk Lechleitner.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell am Hammersbach, den 3. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder.

Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Dominik Sprauer, Bürger und Wittwer von hier, läßt Montags den 20. d. M., Morgens 8 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 30 Ruthen Baum- und Grasgarten, unten im Dorf gelegen, einers. Michael Schimpf's Wittwe, anders. die Ortsstraße, oben Anton Kist, unten Karl Lang.

Neusatz, den 10. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Bromer, Rathschreiber.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 27. Mai l. J. Nro. 11115 wird das dem abwesenden Joseph Achert dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenbau, Querbau und Garten in der Erbprinzenstraße Nro. 8, neben der Kleinkinderbewahr-Anstalt und Oekonomierath Dr. Herrmann,

Dienstags den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Zweitenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 15000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 7. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Offenburg. (Haus-Versteigerung.) Die Verwerthung des der Gantmasse der Glashandlungs-Gesellschaft Kasimir Eiche in Aftersteeg gehörigen Antheils an dem Handelsmann Dominik Falbisaner'schen Hause dahier betreffend.

Am Dienstag den 30. Jänner 1849, Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause das der obengenannten Gantmasse und dem Handelsmann Falbisaner dahier gemeinschaftlich gehörige Haus nebst Scheuer, Stallung und Hofraum in der Metzgergasse dahier, neben Bäcker Xaver Siebert und Georg Lenet, der Versteigerung ausgesetzt.

Dieses wird mit dem Anfügen hiermit bekannt gemacht, daß nach erreichtem Schätzungspreise der endgültige Zuschlag erfolgt, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich bei der Versteigerung über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 31. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Sept. d. J. No. 33730 werden am

Mittwoch den 29. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gemeindehause nachbenannte, zur Gantmasse des Ochsenwirths Karl Volk dahier gehörige Realitäten nochmals öffentlich versteigert werden, und zwar:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Ochsen, die Hälfte an einer Scheuer und Stallung, ein einstöckiges Bierbrauereigebäude, ein Schopf mit Schweinstallung und 50 Ruthen Gartenfeld, einers. Bernhard Beck, anders. Xaver Schättgen. Schätzungspreis . . . . . 7000 fl.

2) Circa 6 Sester Mattfeld in der Pfarrackerngewann, einers. Mathias Schäfer, anders. Ludw. Obert. Schätzungspreis 1000 fl.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, und daß fremde Steigerer sich über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Seelbach, den 9. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 3. Juli d. J. No. 20462 werden dem Bärenwirth Karl Heitzmann dahier am

Mittwoch den 29. d. M.,

Nachmittags halb 3 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals öffentlich versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Bären, mitten im Dorfe bei der Kirche stehend, einers. und anders. die Ortsstraße.

2) Das daneben stehende zweistöckige Gebäude mit Tanzboden, Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst der hiezu gehörigen, 15 Ruthen großen Hofraithe.

3) Circa 20 Ruthen Gartenfeld beim Hause.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag dieser Realitäten um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis derselben ad 8000 fl. auch nicht erreicht, und daß fremde Steigerer und Bürgen legale Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Seelbach, den 9. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Joh. Fuchs, Bäcker von hier, werden dem Letztern auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim am Dienstag den 5. December, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthaus zur Krone dahier nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mitten im Dorfe, nebst Scheuer, Stallung, Hof und Garten, einers. Georg Fuchs, anders. Johann Scher I., vornen die Dorfgasse, hinten J. J. Baaß.

2) 3 ½ Sester Acker auf dem Rußacker, neben Kirchenschaffneigut.

3) 2 Sester Baumgarten auf dem Rußacker, neben Zoll Wertheimer und Joh. Lauck.

4) 2 Sester Acker auf dem Stein, neben Joh. Wund 5. und Joh. Lauck.

5) 3 Sester Acker auf dem Niederrott, einers. Jakob Stein, anders. Georg Erhardt.

Gemarkung Zierolshofen.

6) 1 ½ Sester Acker auf dem Baumgarten, neben Johann Heidt.

7) 3 Viertel Holzbosch, neben Adlerwirth Lienhardt von hier.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bodersweier, den 10. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lauck. vdt. Kleinlogel.

[1] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 31. Dec. v. J. Nro. 478 werden dem hiesigen Bürger Remigius Huber nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 7. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Rebstockwirthshause dahier öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein anderthalbstöckigtes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach am Birkenhof, nebst Hofraithe, von allen Seiten sich selbst.

2) 36 Ruthen Kraut- und Baumplatz allda, einers. Bernhard Doll's Wittwe, anders. sich selbst.

3) 20 Ruthen Baumplatz allda, einerseits Bernhard Doll's Wittwe, anders. sich selbst.

4) Eine Jeuch 2 Viertel 2 Ruthen Acker allda, zu allen Seiten Bernhard Doll's Wb.

5) Eine Jeuch 3 Viertel 1 Ruthe Acker allda, zu allen Seiten Bernhard Doll's Wittwe.

6) Eine Jeuch 20 Ruthen Wiesen allda, einers. Georg Oberle, anders. eigenthümlicher Acker.

7) Eine Jeuch 2 Viertel Wiesen allda, einers. eigenthümlicher Acker, anders. Georg Oberle.

8) 3 Viertel 15 Ruthen Kastanienhald allda, einers. Bernhard Doll's Wittwe, anders. Georg Oberle.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 9. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 13. Juni dieses Jahres No. 19921 werden folgende Liegenschaften der Georg Zähnle's Wtb. in Steinbach am

Mittwoch den 29. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals zu Eigenthum öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Die Liegenschaften sind folgende:

| | Schätzungspreis. |
|---|---|
| 1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einers. der Weg, anders. Eigenthum | 800 fl. |
| 2) 1 Sester Gras- und Obstgarten beim Hause, einers. Eigenthum, anders. Michael Schwarz . . . . | 150 fl. |
| 3) 1 Sester Ackerfeld in der Pfarrackerngewann, einerseits Eigenthum, anders. Michael Schwarz . . . . | 100 fl. |
| 4) 3 Sester Mattfeld allda, einers. Eigenthum, anders. Mathias Schäfer | 300 fl. |
| | — :. 1350 fl. |

Seelbach, den 9. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Zell am Hammersbach. (Fahrnißversteigerung.) An nachstehenden Tagen werden dem hiesigen Kronenwirth Joseph Anton Feger im Vollstreckungswege auf dem hiesigen Gemeindehause gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden:

A. Am Montag den 27. d. M.:

1) Verschiedene Betten.
2) Leinwand und Getüch.
3) Schreinerwerk aller Art.

B. Am Dienstag den 28. d. M.:

4) Spiegel und Tafeln.
5) Verschiedenes Zinn, im Ganzen 90 Pfd. wiegend.
6) Verschiedenes Porcellan- und Steingut-Geschirr.
7) Aller Art Gläserwaaren.
8) Sonstiges verschiedenes Küchegeschirr.

C. Am Mittwoch den 29. d. M.:

9) Faß- und Bandgeschirr, als:
   a) 18 Stück große, mit Eisen gebundene Weinfässer, von 1 bis auf 12 Ohm haltend.
   b) 100 Stück kleine Bierschenkfäßchen.
   c) 36 Stück Lagerbierfässer von verschiedenen Größen.
   d) Sonstiges noch verschiedenes Faß- und Bandgeschirr.
10) Wein und Getränke, nämlich:
   a) ca. 34 große Ohm weißer 1834er, 1835er, 1842er, 1846er, 1847er u. 1848er Wein.
   b) 15 Flaschen Rheinwein.
   c) 8 Schlegel voll Branntweim, im Ganzen 40 Maas haltend.
   d) 7 Flaschen Liqueur.
   e) 10 Ohm Bier.
   f) 1 Ohm Weinhefe.
   g) 6 Ohm Essig.

D. Am Donnerstag den 30. d. M.:

11) Die Bierbrauerei-Einrichtung, als: ein großer Bierkessel, Brennhafen u. Stande, Maisch- und Gährbütten, nebst sonstigen zur Bierbrauerei gehörigen Geräthschaften.
12) Vieh:
   a) 2 Pferde (Rappen).
   b) 1 Kuh.
   c) 2 Mutterschweine.
   d) 2 Läuferschweine.
   e) 4 dto.
13) Fuhrgeschirr, nämlich:
   Verschiedenes Pferdgeschirr, 1 großer aufgerüsteter beschlagener Leiterwagen, ein Bernerwägelein mit Sitz und Spritzleder, 1 Feldpflug und eine Egge ꝛc.
14) Verschiedenes Feld- und Handgeschirr.
15) Futter und Stroh, als:
   100 Centner Heu und Oehmt.
   100 „ Stroh.
16) Früchte, nämlich:
   15 Viertel Malz, Erdäpfel und Rüben.
17) Dung.
18) Holz.
19) Sonstiger gemischter Hausrath.

Die Versteigerung an vorgenannten Tagen findet jedesmal Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr Statt.

Sollte an den vorgenannten Tagen die Versteigerung nicht beendigt werden können, so wird an den darauffolgenden Tagen damit fortgefahren.

Zell am Hammersbach, den 13. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder, Rathschr.

[1] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern

vom 21. Juni d. J. Nro. 11269 werden dem hiesigen Bürger Stephan Hodapp nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 7. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rebstockwirthshause dahier mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckigtes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach am Birkenhof, nebst Hofraithe, einers. sich selbst, anders. Viktorin Pfeifer.

2) ½ Viertel Krautplatz beim Hause, einers. Viktorin Pfeifer, anders. sich selbst.

3) Ein Morgen 2 Viertel 17 Ruthen Acker allda, einers. Ignaz Hund, anders. sich selbst und Georg Decker.

4) 2 Viertel 15 Ruthen Wiesen allda, einers. die Waldstraße, anders. sich selbst und Georg Decker.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 9. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser vdt. Vierthaler, Rathschbr.

[1] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Taglöhner Wilhelm Eberle von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen

Freitags den 15. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Eine zweistöckigte Behausung in dem Badbrunnengäßle, neben Karl Mondon und Heinrich Henning.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Krähentanz, neben Gottlieb Gabriel und Karl Schäfer.

3.

1 Viertel 36 Ruthen Acker im hintern Hauserthal, neben Franz Blesch und dem Weg.

4.

1 Viertel 5½ Ruthen Acker im Katzengraben, neben Johann Dorwarth und Aufstößer.

5.

5 Ruthen Garten bei St. Johann, neben Georg Wirth und Peter Bertsch.

Bretten, den 2. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Beuttenmüller.

[1] Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Im Wege der Vollstreckung wird dem Joh. Staiger von Langenwinkel

Donnerstags den 7. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zur Sonne öffentlich versteigert werden:

eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Balkenkeller, Hofraithe, Gemüse- und Grasgarten, nebst Ackerfeld, zusammen 10 Sester 40 Ruthen enthaltend, in Langenwinkel, neben Georg Serauer's Wittwe und Christian Stulz.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr, den 13. November 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. L. Rößler, Notar.

[2] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 5. Februar d. J. Nro. 3077, vom 2. Juni d. J. No. 10008, vom 12. Juli d. J. No. 12397 und vom 30. Sept. d. J. Nr. 17095 werden dem hiesigen Bürger und Leineweber Anselm Baumert nachbeschriebene Gebäulichkeiten und Güterstücke im Vollstreckungswege

Dienstags den 5. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Lindenwirthshause dahier öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Thal, einers. Bernard Fallert, anderseits Anton Lorenz.

2) 12 Ruthen Baumplatz nebst Hofraithe, einers. Bernard Fallert und Andr. Vierthaler, anders. Anton Lorenz.

3) 28 Ruthen Acker in der Gudel, einers. Ignaz Vierthaler, anders. Bernhard Bohnert.

4) 3 Viertel 12 Ruthen theils Acker, theils Reben allda, einers. Andreas Linderer, anders. Anton Dürr und Joseph Späth.

5) 12 Ruthen Acker allda, einerseits Anton Lorenz, anders. Joseph Späth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

6) 21 Ruthen Acker allda, einers. Michael Zink, anders. Joseph Fallert.

7) 1 Viertel 8 Ruthen Acker in der Gumeneck, einers. Andreas Ernst, anders. Anton Lorenz.

8) 3 Viertel 2 Ruthen Wiesen in der Mättelmatt, einers. Andreas Doll, anders. Ignaz Doll.

9) 33 Ruthen Wiesen im Thal, einerseits Anton Dürr, anders. Jos. Späth.

10) 35 Ruthen Reben in der Gudel, einers. Michael Zink, anders. Joseph Doll.

11) 30 Ruthen Reben allda, einers. Ignaz Vierthaler, anders. Jos. Doll und Anton Lorenz.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 9. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Vierthaler.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Johann Bapt. Herrmann'schen Eheleuten dahier vor Riersbach werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 5. Juni d. J. Nro. 6586 nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege am

Dienstag den 5. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause vor Riersbach öffentlich und mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, wovon der untere Theil von Stein, der obere von Holz gebaut ist, mit Ställung und Balkenkeller unter einem Strohdach, vornen der Allmendweg, sonst überall an sich selbst stoßend.

2) ½ Sester Hofraithe und Garten, stößt vornen an Allmendweg, sonst überall an sich selbst.

3) Circa 1 Sester Mattfeld allda, stößt hinten an Allmendweg, unten an das Jausch-Bächlein, vornen an Bernhard Kaspar.

Oberharmersbach, den 31. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 26. August Nro. 17651 wird das den Metzger Gottlieb Arleth'schen Eheleuten dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau und Querbau, Holzschopf und Schweinstall, in der langen Straße, neben Pariserhofwirth Hafner u. neben Handelsmann Höber,

Freitags den 8. December l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 3. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

## Bekanntmachungen.

[2] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen des allgemeinen Arbeits- und Weiberzuchthauses dahier wird für die Monate Januar, Februar, März und April 1849 an den wenigstfordernden Bäckermeister vergeben.

Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund Brod frei in die Anstalt geliefert werden will, muß mit Worten ausgedrückt und das Angebot bis zum 26. d. M. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für das allgemeine Arbeits- und Weiberzuchthaus" verschlossen an unterzeichnete Stelle eingegeben werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erheben sind.

Bruchsal, den 11. November 1848.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Wohnlich.

Ettenheim. (Offene Decopistenstelle.) Es finden bei dem diesseitigen Amte zwei geübte Decopisten sogleich Beschäftigung gegen eine Tagsgebühr von 48 kr. Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Ettenheim, den 9. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Dienstantrag.

Ein Rechtspolizei-Incipient oder ein Decopist, der schon einige Zeit auf einem Amtsrevisorat gearbeitet, eine schöne Schrift und gute Zeugnisse hat, kann sogleich dahier eintreten.

Weinheim, den 5. Nov. 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Gebührenverzeichnissen für Waisenrichter u. Schätzer, sowie Impressen zu Fahrnißversteigerungen zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg